

# Stiftung unterstützt Hospiz Haus Emmaus

20 000 Euro für neue Küche und Möbel

Wetzlar (red). Die Stiftung „Alte Menschen in Not“ ist wichtiger Stein im Fundament des Hospizes Haus Emmaus in Wetzlar.

Ihre kontinuierliche Unterstützung gibt der Einrichtung auf dem Gelände der ehemaligen Spilburg-Kaserne in Wetzlar Tragkraft.

Dieter Heinrich ist Aufsichtsratsvorsitzender der Hospiz Mittelhessen gemeinnützige GmbH. Außerdem ist Heinrich Gründer und bis heute Kuratoriumsmitglied der Stiftung „Alte Menschen in Not“, die als Gesellschafterin zu den Trägern des Hauses Emmaus gehört. Und auch der Lions-Club Wetzlar, dessen Mitglied Heinrich seit 1988 ist, zählt nicht zuletzt auf seine Initiative zu den Unterstützern von „Alte Menschen in Not“ und somit zu den Förderern, auf die das Hospiz verlässlich zählen kann.

Obwohl das Hospiz von Kranken- und Pflegekassen unterstützt wird, bleibt eine jährliche Finanzierungslücke von mehr als 150 000 Euro, die vom Förderkreis und den Gesellschaftern aufzubringen sind. „Hospize dürfen keinen Gewinn machen“, erläutert die Leiterin Monika Stumpf. Sie würden ganz wesentlich getragen durch die ehrenamtliche Mitarbeit vieler Bürger. Benefizveranstaltungen und zahlreiche Zuwendungen und Spenden seien notwendig, um Menschen auf ihrem letzten Lebensabschnitt medizinisch, pflegerisch, psychosozial und spirituell eine optimale Begleitung und Betreuung bieten zu können.

Zu den Aktionen, die Dieter Heinrich zugunsten seines Herzensprojekts organisiert, zählt das Charity-Golf-Turnier im Licher Golf-Club. In diesem Jahr sind 70 Golfer der Einladung gefolgt. Der Reinerlös wird – wie auch in den vergangenen Jahren – dem Haus Emmaus zur Verfügung gestellt.

Heinrich und seine Mitstreiter Luzian Baumann, Stefan Wagner und Theodor Schäfer haben dem Hospiz im Namen der Stiftung in den vergangenen beiden Jahren je 10 000 Euro übergeben. Monika Stumpf zeigte, wozu die Spende verwendet worden ist. Zum einen steht jetzt ein neue Küche zur Verfügung, in der für die Gäste gekocht wird. „Die Vorgängerküche hatten wir als Ausstellungsstück günstig bekommen. Da sie hier jedoch wesentlich intensiver als eine normale Haushaltsküche genutzt wird, war sie nach zehn Jahren abgenutzt“, sagt Monika Stumpf. Außerdem ist das Mobiliar im gemütlichen Wohnzimmer des Hauses Emmaus erneuert worden.



Hospizleiterin Monika Stumpf zeigt Dieter Heinrich (rechts) und seinen Mitstreitern (von links) Theodor Schäfer, Stefan Wagner und Luzian Baumann, wozu die Spende der Licher Golfer im Haus Emmaus verwandt worden ist. (Foto: Bostanci)

In den zehn Jahren seit Eröffnung sind 1150 Gäste im Haus Emmaus bis zu ihrem Tod begleitet worden. Hinzu kommen deren Familienangehörige und Freunde. Insgesamt haben die Mitarbeiter 7000 Menschen beigestanden.

[WNZ, 23. August 2014, Seite 18](#)